



IVW4-L-4124/033

Kennzeichen (bei Antwort bitte angeben)

Bezug

Bearbeiter
Dr. Schlichtinger

(02742) 9005
Durchwahl
13191

Datum
24. Februar 2004

Betrifft

NÖ Landes- Feuerweherschule, Neubau eines Schulungszentrums in Tulln

Hoher Landtag!

Die NÖ Landesregierung beehrt sich, unter Bezugnahme auf den Landtagsbeschluss vom 5. Dezember 1990, Lt看.-261/V-8/29-1990, den Antrag auf Einzelgenehmigung des Neubaus der NÖ Landes- Feuerweherschule und sonstiger Einrichtungen (Abteilung Feuerwehr und Zivilschutz, NÖ Landesfeuerwehrverband, NÖ Zivilschutzschule, NÖ Brandverhütungsstelle) vorzulegen.

1.) Notwendigkeit und Ziele der Baumaßnahmen:

a) NÖ Landes- Feuerweherschule:

Die NÖ Landes- Feuerweherschule in Tulln ist die zentrale Ausbildungsstätte für die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren und Betriebsfeuerwehren des Landes Niederösterreich.

Seit der Gründung der Schule haben sich in folgenden Bereichen wesentliche Veränderungen ergeben:

- im Aufgabenbereich der Feuerwehren und des Katastrophenschutzes,
- in der Quantität der Ausbildung,
- in der Qualität der Ausbildung.

Änderungen im Aufgabenbereich:

Zu Beginn der Ausbildungstätigkeit an der Schule waren Brandbekämpfung und Einsätze im Rahmen von Katastrophenhochwässern die Hauptforderungen an die Feuerwehren. Die Lehrveranstaltungen waren genau auf dieses Ziel ausgerichtet. Seit dieser Zeit haben sich die Aufgabenschwerpunkte der Feuerwehren wesentlich verändert.

Es sind wichtige Aufgaben neu entstanden und haben neue Ausbildungserfordernisse ausgelöst:

- Atemschutz als persönliche Schutzausrüstung
- Funk als Nachrichtenmittel
- Gefährliche Stoffe (Transport, Lagerung, Verarbeitung) als Einsatzursache
- Verkehr als Einsatzursache, Verkehrseinrichtungen als Einsatzobjekte (z.B. Tunnelleinsätze)

Parteienverkehr: Dienstag 8 - 12 Uhr Tulln, Minoritenplatz 1
zu erreichen mit Regionalbus und Regionalzug

zum Nahzonentarif erreichbar über Ihre NÖ Bezirkshauptmannschaft + Durchwahlklappe bzw. mit 109 die Vermittlung

Telefax (02742) 9005-13520, e-mail post.ivw4@noel.gv.at – Internet <http://www.noel.gv.at>

DVR: 0059986

- Veränderte Materialien zur Einrichtung und Ausstattung von Objekten als Ursache zur Einführung von speziellen Einsatzmaßnahmen, spezieller Ausrüstung und Einsatzhygiene
- Häufigere und gefährlichere Einsätze als Ursache von posttraumatischem Stress
- Sondereinsätze als Ursache zur Einführung von Sonderdiensten (Flugdienst, Strahlenschutzdienst, Sprengdienst, Tauchdienst usw.)

Die neuen Aufgaben der Feuerwehren haben dazu geführt, dass für vergleichbare Funktionen heute mehr Ausbildungsschritte als früher benötigt werden und dass eine wesentlich größere Palette von Fachthemen vermittelt werden muss, was zu einer großen Anzahl von Speziallehrgängen geführt hat.

Die erfolgreiche Bewältigung von Katastrophen, Krisen und Großschadensereignissen erfordert heute eine andere Qualität der Zusammenarbeit der Einsatzorganisationen, Hilfskräfte, Privaten und Behörden. Die Entwicklung wird künftig in Richtung eines umfassenden Sicherheitswesens führen, das weit über den Umfang der Ausbildung der Feuerwehren hinausgeht.

Änderungen in der Qualität der Ausbildung:

Zur Zeit des Schulbaues waren Teilnehmerzahlen bis 80 in einem Lehrgang möglich und in den Wintermonaten auch üblich. Es wurde in militärisch- frontalem Unterricht Wissen vorgetragen und nur praktische Ausbildung in Gruppen durchgeführt. Um die zur Erfüllung der heutigen Aufgaben erforderliche Ausbildung erfolgreich durchführen zu können, ist die Beachtung der Grundsätze der Erwachsenenbildung unabdingbar. Angepasste Teilnehmerzahlen, entsprechende Übungs- und Ausbildungseinrichtungen und zeitgemäße Geräteausstattung sind erforderlich. Zusätzlich sind Lehrgänge so oft wie möglich in Ausbildungsgruppen aufzulösen, um alternative Lehrmethoden anwenden zu können.

Änderungen in der Quantität der Ausbildung:

- Der Lehrgangsbesuch aus dem Bereich der Feuerwehren ist seit dem Jahr 1954 kontinuierlich angestiegen und hat sich bis zum heutigen Tag mehr als vervierfacht. Diese Entwicklung ist auf den stark gestiegenen Bildungswillen der Feuerwehrmitglieder, aber auch auf die wesentlich höheren Mitgliederzahlen der NÖ Feuerwehren zurückzuführen.
- Die integrierte Ausbildung im Bereich des Katastrophenschutzes des Landes wurde aufgrund des hohen Bedarfs im Bereich der Ausbildung der Feuerwehren bis dato nur unzureichend abgedeckt.

Zusammenfassung:

Die für die Ausbildung verwendeten Objekte der Schule am derzeitigen Standort sind für einen modernen, nach den Grundsätzen der Erwachsenenbildung ablaufenden Ausbildungsbetrieb nicht mehr geeignet bzw. ausreichend.

Es fehlen:

- dem Stand der Technik entsprechende Ausbildungseinrichtungen (z.B. Brandhaus)
- Infrastruktur im Bereich der Unterbringung und Versorgung
- Grundflächen zur Erweiterung (Nutzungsbeschränkungen durch Widmung und Lage im Wohngebiet)

b) sonstige Einrichtungen:

Zusätzlich ist beabsichtigt, folgende Einrichtungen am neuen Standort anzusiedeln:

- **NÖ Landesfeuerwehrverband:**

Der NÖ Landesfeuerwehrverband hat als Körperschaft öffentlichen Rechts gesetzlich übertragene Aufgaben im Bereich des Feuerwehrwesens und des Katastrophenschutzes zu erfüllen. Die NÖ Landes-Feuerwehrschiele ist dem Landesfeuerkommandanten feuerwehrrachlich unterstellt. Ein räumliches Naheverhältnis wie bisher gegeben ist Voraussetzung für eine effiziente Zusammenarbeit.

Der NÖ Landesfeuerwehrverband beabsichtigt überdies Eigentum an den für das Landesfeuerwehrkommando vorgesehenen Gebäuden zu erwerben.

- **Abteilung Feuerwehr und Zivilschutz:**

Die Abteilung Feuerwehr und Zivilschutz hat die Aufsicht über den NÖ Landesfeuerwehrverband, die NÖ Brandverhütung, die NÖ Landesfeuerwehrschiele und den NÖ Zivilschutzverband und ist für die Koordination von Katastrophen- und Zivilschutzmaßnahmen zuständig.

- **NÖ Brandverhütungsstelle:**

Die NÖ Brandverhütungsstelle erfüllt ihre Kernaufgaben im Bereich der Sachverständigentätigkeit und der Ausbildung im Bereich des betrieblichen Brandschutzes. Hier ergeben sich insbesondere fachliche Schnittstellen zu den Aufgaben des NÖ Landesfeuerwehrverbandes und der NÖ Landes-Feuerwehrschiele.

- **NÖ Zivilschutzverband:**

Der NÖ Zivilschutzverband ist zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit im Bereich der Selbstschutzmaßnahmen der Bevölkerung. Diese Tätigkeit erfolgt in Kooperation mit allen anderen mit Zivil- und Katastrophenschutz befassten Einrichtungen. Die Funktionäre des NÖ Zivilschutzverbandes sind mit Bescheid der NÖ Landesregierung verpflichtet, im Katastrophenfall die Einsatzleitung in Fragen des Selbstschutzes auf Orts-, Bezirks- und Landesebene zu beraten. Derzeit werden die Schulungen des NÖ ZSV in der Zivilschutzschule in Horn durchgeführt. Auf einem Areal von ca. 3500 m² werden in einem Gebäude mit ca. 1000 m² Nutzfläche bis zu 35 Kursteilnehmer bei 1 bis 5-tägigen Kursen geschult, gepflegt und untergebracht.

Der derzeitige Standort weist folgende Nachteile auf:

- keine zentrale Verkehrslage,
- fehlende Übungsflächen (z.B. Brandübungen)
- keine Erweiterungsmöglichkeit,
- Lage im verbauten Gebiet
- fehlende Auslastung
- hohe Wartungs- und Instandhaltungskosten
- keine Möglichkeit der Nutzung von Synergien zu anderen Ausbildungsstätten
- dezentrale Verwaltung (von Tulln aus)

Ziel der Erweiterung der räumlichen Zusammenführung dieser Ausbildungsstätten ist die Schaffung eines Ausbildungszentrums für Brand-, Katastrophen- und Zivilschutz und die optimale Nutzung der daraus entstehenden fachlichen und wirtschaftlichen Synergien .

Der Baubeirat hat in seiner Sitzung vom 14. Mai 2002 den Neubau einstimmig empfohlen.

c) Beantragte Baumaßnahmen:

BT I NÖ Landesfeuerwehrkommando und Bewerbungsgerätelager:

Überwiegend Büroräumlichkeiten einschließlich der erforderlichen Nebenräume, Feuerwehrmuseum, PKW-Garagen, Lager für Wettkampfgerätschaft

BT II NÖ Landesfeuerweherschule - Gästehaus:

Internatsgebäude mit 4 Geschossen, 1- und 2-Bettzimmer für die Übernachtung der Kursteilnehmer, im EG Küche und Speisesaal, im 1.OG Freizeitbereich mit Cafeteria

BT III NÖ Landesfeuerweherschule - Schulbereich:

Gesamter Verwaltungs- und Schulbereich der Feuerweherschule bestehend aus Büros, Lehrsälen und Nebenräumen sowie dem großen Fest- und Vortragssaal

BT IV Landesabteilungen:

Büroräumlichkeiten, Nebenräume und Garagen für die Abteilung Feuerwehr und Zivilschutz, die NÖ Brandverhütungsstelle und den NÖ Zivilschutzverband

BT V NÖ Landesfeuerweherschule – Garagen/Werkstätten/Lager:

Garagen für den Fuhrpark der NÖ Landes-Feuerweherschule einschließlich Werkstatt und Tankstelle, Bereich für die Atemschutzausbildung und Atemschutzwerkstätte, Katastrophen- und Wechselladeaufbautenlager

BT VI NÖ Landesfeuerweherschule – Übungsdorf/Außenanlagen:

Übungsdorf für die praktische Ausbildung mit Brandhaus, Abbrandplatz, verschiedenen Übungsgebäuden, Übungsgeleisanlage, Übungsteich, Hubschrauberlandeplatz für den Katastrophenfall

BT VII NÖ Landesfeuerweherschule - Übungshafen:

Hafenexpositur an der Donau mit Anlegemöglichkeit für Zillen und Motorboote einschließlich Krananlage, kleines Schulungsgebäude für Übungsvorbereitung und Nebenräume

d) Kosten- und Finanzierungsplan:

1. Kostenübersicht:

Aufgrund der bisher durchgeführten Ausschreibungen von ca. 70 % der Errichtungskosten ergeben sich unter Berücksichtigung einer Hochrechnung für die restlichen Gewerke Gesamtkosten von € 36.430.000,00 exkl. MWSt. (Basis 1. Jänner 2002).

Der NÖ Landesfeuerwehrverband wird die Errichtung des Bauteils I (Landesfeuerwehrkommando und Bewerbungsgerätelager) selbst finanzieren.

Für das Land Niederösterreich ergeben sich daher für die Errichtung der Bauteile II – VII Gesamtkosten von € 33.530.000,00.

Diese Kosten wurden in der Sitzung des Baubeirates am 19. Februar 2004 zustimmend zur Kenntnis genommen.

2. Finanzierung:

Mit Landtagsbeschluss vom 27. Juni 2002 wurde das Projekt mit Errichtungskosten von € 36,43 Mio. grundsätzlich genehmigt.

Die Finanzierung des Projekts erfolgt im Leasingwege durch die NÖ Hypo Leasing Gesellschaft mbH.

Aufgrund des vom Land Niederösterreich zu tragenden Gesamtkostenanteils für die Bauteile II - VII in der Höhe von € 33.530.000,00 exkl. MWSt. ergeben sich folgende voraussichtliche jährliche Leasingraten (Basis 1. Jänner 2002):

Immobilien (Laufzeit 25 Jahre)	€ 1.629.538,85 inkl. MWSt.
Mobilien (Laufzeit 9 Jahre)	€ 384.614,29 inkl. MWSt.

Die errechneten Leasingraten können nicht als fix angesehen werden, da die Vorschreibung der jährlichen Leasingraten auf Basis des 6 Monats- CHF- LIBOR erfolgt. Die Finanzierung erfolgt durch Schweizer Franken, wodurch für die Vorschreibung der Leasingraten neben dem aktuellen Zinssatz auch der aktuelle Wechselkurs €/SFR maßgeblich ist.

Die NÖ Landesregierung stellt daher den Antrag,

Der H o h e L a n d t a g wolle beschließen:

- 1) Das Projekt „Neubau der NÖ Landes- Feuerwehrschnule und sonstiger Einrichtungen (Abteilung Feuerwehr und Zivilschutz, NÖ Landesfeuerwehrverband, NÖ Zivilschutz-schnule, NÖ Brandverhütungsstelle)“ wird zustimmend zur Kenntnis genommen und es wird für die budgetmäßige Bedeckung in den kommenden Jahren vorgesorgt werden.

a) Gesamtkosten: € 36.430.000,00 exkl. MWSt. (Basis 1. Jänner 2002),

davon entfallen auf

Immobilien € 33.670.000,00

Mobilien € 2.760.000,00

b) Finanzierungsplan:

Der beiliegende Finanzierungsplan wird zur Kenntnis genommen.

c) Rückzahlungsraten:

Aufgrund des vom Land Niederösterreich zu tragenden Gesamtkostenanteils für die Bauteile II - VII in der Höhe von € 33.530.000,00 exkl. MWSt. ergeben sich folgende voraussichtliche jährliche Leasingraten (Basis 1. Jänner 2002):

Immobilien (Laufzeit 25 Jahre)	€ 1.629.538,85 inkl. MWSt.
Mobilien (Laufzeit 9 Jahre)	€ 384.614,29 inkl. MWSt.

Die Rückzahlungsraten verstehen sich inkl. MWSt. und inkl. Kautiön.
Erstfälligkeit der Raten: voraussichtlich 2007

Finanzierendes Institut: NÖ Hypo Leasing Gesellschaft mbH

- 2) Die Landesregierung wird ermächtigt, die zur Durchführung des Beschlusses erforderlichen Maßnahmen zu treffen.

NÖ Landesregierung
Dipl. Ing. P l a n k
Landesrat

Für die Richtigkeit
der Ausfertigung